

Caspari-Süden jetzt in städtischer Hand

Eine Million Mark zahlt die Stadt für Sportplatz und das künftige Bauhof-Gelände



Städtische Caspari-Flächen an der A 28 (l.), weiß umrandet: Vorn der Sportplatz, dahinter das Bauhof-Gelände. Archiv-Foto: Schilling

c.w. **Delmenhorst.** Fünf Jahre nach dem Auszug des Militärs sind die ersten Grundstücke der alten Caspari-Kaserne an der Wildeshauser Straße in zivile Nutzerhände übergegangen. Die Stadt hat dem Bund dieser Tage für 990 000 Mark den 5,1 Hektar großen Südtel der Kaserne mit dem Sportplatz und einem angrenzenden größeren Grundstücksbereich für den städtischen Bauhof abgekauft. Der Preis von 20 Mark je Quadratmeter gilt als günstig

Oberstadtdirektor Dr. Norbert Boese sagte, die Stadt freue sich über diesen Einstieg in die Entwicklung des größten Delmenhorster Planungsgebietes. Er äußerte die Erwartung, daß der Restteil des über 30 Hektar großen Caspari-Geländes Anfang des nächsten Jahres von der Investoren-Gruppe von Rothkirch erworben werde, damit „Leben in das neue Stadtquartier kommt“. Dieser zweite Kauf war ursprünglich ebenfalls für Dezember geplant; die Ver-

träge mit einem Kaufpreis von acht Millionen Mark gelten seit Wochen als unterschrittsreif. Rothkirch will einen Gewerbe-, Dienstleistungs- und Technologiepark errichten, ein kleinerer Grundstücksteil ist für Wohnungen vorgesehen.

Der von der Stadt gekaufte Sportplatzbereich ist mit einigen Nebenflächen 2,3 Hektar groß. Das neue Bauhof-Grundstück, 2,8 Hektar groß, ist mit mehreren zumeist größeren Gebäuden bebaut, die zum Teil erhalten

und für die neue Nutzung hergerichtet werden sollen.

Die Pläne für die Umsiedlung des Bauhofes vom Hasporter Damm an die Wildeshauser Straße liegen Mitte Januar dem Bauausschuß des Rates vor. Das Vorhaben soll rund fünf Millionen Mark kosten; gegenzurechnen ist der Wert des bisherigen Bauhof-Grundstücks. Vorbereitende Arbeiten sollen 1999 beginnen, die Baumaßnahmen 2000. Für Mitte 2001 wird der Bezug der ersten Gebäude anvisiert.